

Die Müllkatze

Stücke stark riechender, gekochter Leber hingen, und schob mit einem langen Stock die Stücke herunter. Jede Katze nahm eins, machte kehrt und eilte mit ein wenig gesenkten Ohren, mit leichtem Tigergeheul und tigerähnlichem Blick davon, um ihre Beute an irgendeinem sicheren Zufluchtsort zu verschlingen.

„Milz und Leber!“ Und immer noch kamen sie, ihr Teil zu ergattern. Alle waren dem Fleischmann wohlbekannt. Das war Castigliones Tiger, jenes Jones Schwarze, hier Palizkys Schede und dort Frau Dantons Weiße. Während sich hier Blenkinschoffs Malteserin am Karrenrad rieb, kroch dort in den Karren Sägers alter Goldpeter, ein unverfälschter Spitzbube, bei dem von finanzieller Vergütung durch seinen Herrn nie die Rede war — sie alle mußte er im Gedächtnis behalten und in Rechnung stellen. Der Herr der einen war ein sicherer Zahler, vierzig Pfennig die Woche, der der anderen ein unsicherer. John Waschis Katze da drüben kriegte nur eine kleine Portion, denn John hatte noch bedenklich viel auf dem Kerbholz. Dagegen fiel für den Wirtskater, den man an seinem weißen Halskragen und seinem gestreiften Felle erkannte, ein Extrastück ab, da der Wirt ein freigebiger Mann war. Ebenfogut ging es der Schutz-

